Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift L. Bahrgang.

Bafel.

20. September 1884.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Penno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Mittheilungen über den optischen Signalbienst bei der eidgen. Armee. — Die Gewehr- und Geschoffrage in der Schweiz und im Austande. — Die Thatigkeit der Kavallerledwissonen im Kriege. — Eitogenossenschaft:
Instruktion für die Offiziere der VIII. Armeedwisson hinsichtlich der Feldmanover. Divisionsbesehl für den Borkurs der Insanterte
und der Schügen der VIII. Armeedwisson 1884. — Austand: Frankreich: Ueber die französische Industrie und das Kriegesministerium.

Mittheilungen über den optischen Signaldienst bei ber eidgen. Armee.

(Siergu 1 Tafel Abbilbungen.)

Berwendung. Der optische Signalbienst wird angewendet, wenn ein Staats oder Militärtelegraph nicht zur Berfügung steht und ber beabsichtigte Zweck auf eine andere Weise, z. B. durch berittene Ordonnanzen, nicht rasch und sicher genug erreicht werden kann. Seine Hauptverwendung sindet er im Kriege in den Alpen oder dem Jura, sodann über breite Wasserstächen (Seen und Flüsse), welche das Legen des elektrischen Telegraphen nicht möglich machen. Sehr beschränkt, oft unmöglich ist die Berwendung in waldigem, slachem und unübersichtlichem Terrain, sodann bei anhaltendem Regen und starkem Wind; gänzlich ausgeschlossen bei Nebel.

Das Signalkorps. Der optische Signals bienst wirb durch ein Signalkorps ausgeübt, bessen Bersonal der Pionnierkompagnie des Geniedataillons entnommen wird. Erforderlichen Falles kann dasselbe auch aus entsprechenden Mannschaften der Infanterie oder Artillerie gebildet werden. Das Signalkorps steht unter dem dir ekt en Bessehl des Divisionskommando's, resp. des Kommando's des detaschirten selbsiständigen Korps, welchem es zugetheilt ist. Es erhält seine Befehle in der Regel von dem Generalstadsoffizier des betreffenden Korps. Derselbe ertheilt auch den Chiffrirschlüssel, salls ein solcher wünschenswerth erscheint.

Das Signalkorps zerfällt in 4 Abtheilungen ober Stationen zu je 1 Unteroffizier, 4 Mann und 1 Signalapparat.

Demnach setzt fich bas ganze Signalkorps zu- vorn nach hinten mit 1, sammen aus 1 Offizier, als Chef bes Korps (be- itten); 4 Unterossizieren, als Chefs ber 4 Signale Depeschenbuch, Kompaß.

abtheilungen; 16 Mann zur Ausübung bes fpeziellen Signalbienstes; zusammen 1 Offizier und 20 Mann, 4 Signalapparate.

Im Rriege tritt zu jeber Abtheilung noch hinzu: 1—2 berittene Orbonnangen, 1 Maulthier.

Der Signalapparat. Der jeber Abtheis lung jugewiesene Signalapparat besteht aus:

1 Stativ (Fig. 1 a) mit brei Beinen und einer horizontalen oberen Dectplatte, welche in ber Mitte burchbohrt ist.

1 Stänber ft ab (b), unten mit Gifenspitze, oben mit Metallzwinge und horizontal gestelltem Rohr, burch welches ein Bolzen mit baran befestigtem Zifferblatt und Zeiger gesteckt ift.

Das Zifferblatt hat eine Eintheilung und Rummerirung wie ein Uhrzifferblatt, nur steht an Stelle von 12 eine O.

1 Pfeilscheibe (c) mit Holzrahmen, auf ber einen Seite mit weißem, auf ber anderen Seite mit schwarzem Tuch überzogen. Zusammenfaltbar.

1 Kreissich eibe (d) auf 2 Weter hohem Stab (von Tuch), vorn weiß, hinten ichwarz.

Dazu kommen folgende Ausruftungsgegenstände:

- 1 Fernrohr für bie größeren Entfernungen und bei ichlechter Beleuchtung.
- 1 Felb ftecher fur bie kleineren Entfernungen und bei klarer Luft.
 - 1 Depeschenbuch.
 - 1 Rompaß.

Aufftellung und Ausruftung ber Mannichaft. (Fig. 2.) Die 4 Abtheilungen stellen sich, jede auf 5 Glieber geordnet, die Untersoffiziere im ersten Gliebe, neben einander auf. Die Mannschaft jeder Abtheilung nummerirt sich von vorn nach hinten mit 1, 2, 3, 4.

1. Glieb: Unteroffiziere: Fernrohr, Felbstecher, Depeldenbuch, Kompaß.